

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSER: L'AUTEUR:
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Baumann's Reinette

Herkunft: Diese, von Prof. van Mons den bekannten Baumzüchtern Baumann in Bollweiler (Elsass) zu Ehren benannte, schöne, rote Frucht, eroberte sich auch bei uns sehr rasch das Interesse der Ostbauern. Leider hielt die Sorte nicht, was man von ihr erhoffte. Im alten schweizerischen Obstbilderwerk (1863) wird die Sorte eindringlich zum Anbau empfohlen. Heute sind die meisten Baumann's Reinetten-Bäume, welche Dank der damaligen Reklame in unserem Lande angepflanzt wurden, wiederum umgepfropft worden. Wir finden die Sorte nur noch in einzelnen günstigen Anbaugesegenden in grösserer Menge vor.

Baumeigenschaften: Infolge früh eintretender Tragbarkeit geht der Wuchs sehr rasch zurück. Schon aus diesem Grunde, aber auch um eine bessere Entwicklung der seitlichen Verzweigung zu erzielen, ist schon in der Jugend und später ein zeitweiliger Rückschnitt absolut notwendig. Der Austrieb erfolgt mittelfrüh. Die Blüte erscheint Ende April, ist nicht sehr gross und weisslich. Das Blatt ist mittelgross, oval oder eiförmig, kurz gestielt mit rötlich angelaufenem Blattstiel. Die Blattspreite ist dunkelgrün, glänzend, Unterseite weiss beflaumt. Der Rand ziemlich regelmässig scharf gesägt. Der Baum hat sich empfindlich gegen Krebs, wie gegen Schorf erwiesen. Namentlich werden die Aepfel gerne schorfflechtig. Bei seiner Anpflanzung muss auf Boden- wie Klimaverhältnisse Rücksicht genommen werden. Für feldmässigen, hochstämmigen Anbau ist die Sorte nur in besten Obstlagen anzuraten. Vorteilhafter geht sie auf Buschbäume.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: mittelgrosse bis grosse Frucht. Höhe: variiert von 5—6 cm. Breite: 6,5—7,5 cm. Gewicht: 150 Gramm.

Form: Recht veränderlich, bald flachrund, bald unregelmässig wulstig, stumpfkegelförmig. Gute Durchschnittsfrüchte sind flachrund, mittelbauchig. Bei höher gebauten Exemplaren liegt der Bauch mehr stielwärts und verjüngt sich die Frucht merklich gegen den Kelch. Fleischwülste verunstalten die Form.

Kelch: Klein, geschlossen, hie und da halboffen. Die Blättchen sind klein, Spitzen aufgerichtet, wollig. Die Höhle ist meist eng, ziemlich tief und wulstig, von eckiger oder zusammengedrückter Form. Bei kleineren Fruchtexemplaren liegt der Kelch weniger tief und die Höhle ist geräumiger.

Stiel: Meist kurz (ca. 1 cm.) und dünn. Er sitzt in weittrichteriger, hellbraun-zusammenhängend- und schuppig berosteter Höhle.

Farbe: Von der gelblich grünen Grundfarbe ist fast nichts zu sehen, indem die ganze Frucht mehr oder weniger stark blutrot verwaschen, gestreift und marmoriert ist. In der Röte sind hellumhöfte Punkte deutlich sichtbar. Nicht selten finden sich zimmtfarbene Rostfiguren auf der Frucht vor.

Schale: Trocken, schwach aromatisch, wird nicht fettig.

Kernhaus: Mittelgross, liegt eher kelchwärts, ungleichseitig-herzförmig. Die Achse ist schwach zerrissen, die Samenfächer ausgesprochen muschelartig. Samen kurz, rundlich oder eiförmig, gespitzt, rotbraun.

Kelch- und Stempelröhre: Ausgesprochen trichterig. Die feine Stempelröhre reicht oft bis zum Kernhaus. Die Staubgefässe sind an der Uebergangsstelle oder ca. 2 mm. unter den Kelchblättern angewachsen.

Fleisch: Grünlich, später gelblich weiss, fest, nur mässig saftig, süss-säuerlich mit Gewürz.

Reife: Wird um Neujahr genussreif. Die Frucht hält bis März. Ein sehr guter Tafel- und Wirtschaftsapfel, der im Handel gerne gekauft wird.